



Hinein ins Vergnügen mit Psychomotorik!

Wie arbeiten wir?

Psychomotorik zieht sich durch unseren gesamten Kindergartenalltag. Auch in der Freispielzeit sind stets Bewegungsangebote für die Kinder in großer Vielfalt vorhanden.

Einmal wöchentlich wird am Vormittag unter psychomotorischen Aspekten geturnt. Unser Garten ist durchzogen von einer langen Balancierstraße und die nahegelegene Au und der Wald bieten zahllose sinnliche Erfahrungsmöglichkeiten, die besonders die Wahrnehmung des

Kindes schulen.
Was bieten wir an?

→ **Psychomotorische Bewegungseinheiten während des Vormittags**

→ **Kleine Psychomotorikgruppen am Nachmittag durch dafür qualifizierte Pädagogen**

Infos dazu erhalten Sie telefonisch oder persönlich im Kindergarten.



Was ist Psychomotorik?

In erster Linie der Spaß und die Freude an der Bewegung in kleinen Gruppen. Diese Form der Bewegungserziehung tut allen Kindern gut. Sogar diejenigen, die sich nicht so gerne bewegen, sind begeistert.

Es fördert die Balance zwischen Körper, Geist und Seele und ist für eine gesunde geistige und emotionale Entwicklung des Kindes von größter Bedeutung.

Psychomotorik betont einen engen Zusammenhang von Wahrnehmen, Erleben, Bewegen und Handeln. Bewegung wird hier nicht allein auf den Körper bezogen betrachtet, sondern fördert die Gesamtpersönlichkeit des Kindes.

Besonders im Kleinkind-, Vorschul- und Grundschulalter wird das Gehirn durch Bewegung angeregt, immer neue Nervenverbindungen, sog. Synapsen, zu bilden. Diese sind verantwortlich für die Intelligenz, d.h. für die Ausbildung des Denkvermögens und für das Lernen, sowie Sprache und Sprachverständnis.

Deshalb sind Sinneserfahrungen, insbesondere des Gleichgewichts, Spiele zur Koordination, Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit, sowie vielfältige Möglichkeiten des sozialen Umgangs die Grundlagen der psychomotorischen Arbeit.

Welche Erfahrungen macht das Kind?

- ✿ es kann seine **Ideen, seine Kreativität und Phantasie** verwirklichen
- ✿ es lernt die eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen und bekommt so ein **positives Selbstbild**.
- ✿ über die verschiedenen Sinne erfährt es die Umwelt differenzierter; so kann es sich **besser orientieren**. Die gesamte **Wahrnehmung** wird geschult.
- ✿ im **sozialen Miteinander** lernt das Kind zu kommunizieren und angemessen zu handeln und mit anderen umzugehen.
- ✿ jedes Kind hat dabei **positive Erlebnisse mit Bewegung**, Spiel und Sport. Es kann Ängste abbauen und **traut sich dadurch mehr zu**.
- ✿ es nimmt den **eigenen Körper** intensiver wahr, daraus bildet sich das Körperschema.

Warum spricht Kinder Psychomotorik an?

- ✿ der **Spaß am Sich- Bewegen** und die Freude am selbstbestimmten und erfolgreichen Tun motiviert die Antriebskraft des Kindes.
- ✿ jeder kann **frei und ungezwungen** eigene Bewegung- und Lösungsmöglichkeiten im Rahmen vorgegebener Spiel- und Lernangebote ausprobieren und finden.
- ✿ die **vertrauensvolle Atmosphäre** in der Gruppe gibt **Sicherheit und Halt** und wirkt auch auf sehr unruhige, unkonzentrierte Kinder stabilisierend.
- ✿ es gibt kein stures Vor- und Nachmachen von Bewegungsfertigkeiten, kein sog. "Training". Dadurch entsteht nie ein Gefühl von Leistungsdruck oder Konkurrenz.
- ✿ es gibt keine vorgegebenen Bewegungsnormen und keinerlei negative Bewertung.
- ✿ die **regelmäßigen Entspannungsübungen** zum

Abschluss der Stunden fördern die **Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden** des Kindes.